

# Im Fruahjahr, wann da Schnee weggeht

1. Im Fruah - jahr, wann da Schnee weg - geht, gehn d'Holz-knecht  
 2. Früah - mor - gens, wann da Tag er - wacht, da stehn mir  
 3. Auf d'Nacht, wann mir im Hüt - tal san, wia gmüat - lich

mir in Wald. An Ko - bl, der aus Rin - dn is, da  
 Holz-knecht auf. A kurz' Ge - bet zum Herr-gott gschaut, dann  
 is' grad da. Sitzt je - da um sei Feu - a rum und

bleib ma jung und alt. Mir schnei - dn Bam, de  
 gehts in Wald hi - naus. Da hör ma Hak - kn  
 kocht sei Mua - sal ab. Da werd dann disch - ku -

größ - tn her, für so an Holz-knecht is' a Ehr,  
 schlag'n und schneid'n, aft mischt si no a Lia - dl drein.  
 riert recht gscheit, ge - wöhn - lich von de Wei - ba - leit,

wann er im Schlag is net da letz' und ar - bat frisch und  
 A Vo - gal singt, da Gug - gu schreit, im Wald draußt is' a  
 wia's man - che draht und was pro - biert, da - mit's de Buam aus -

1. gsetzt. Freid. schmiern.  
 2. gsetzt. Freid. schmiern. ri - di ri hu - li -  
 Ho - la - re ho - la - ro

jo, ri - di - ri hu - li jo, ri - di - ri hu - li - jo, ho - la - re ho - la -

ri - di - ri hu - li - jo, ri - di - ri hu - li - jo, ri - di - ri. ro

Slg. Kiem Pauli "Oberbayrische Volkslieder, Callwey, München 1934; gehört von Anni Thoma, Holzkirchen 1927.  
 Diese Textvariante sowie der Jodler stammen von den Ramsauer Sängern. Laut dem "Liederbüchl der  
 Ramsauer Sänger" soll das Lied von Matthias Pirchmooser, Wirt im Schmiedthale (Thiersee) stammen.